

Eingang 20.08.2024

Wi.

SPD – Fraktion , Stadtverordnetenversammlung Beeskow
15848 Beeskow, Klosterstraße 18, z. H. Herrn Wiebicke
Tel.: 03366/21491, Fax: 03366/24863
e-mail: sven-wiebicke@web.de

SPD Fraktion SVV -Beeskow, 15848 Beeskow, Klosterstraße 18
z. H. Herrn Wiebicke

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Dr. Niederstrasser
An die/den Vorsitzende/n des Ausschusses
für Schule, Kultur, Jugend und Soziales
An den Bürgermeister Herr Czaplinski
15848 Beeskow

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
SVV2024-

Unser Zeichen
Wi - SPD-Fraktion-BSK-2024-08-Antrag.docx

Datum
19.08.2024

Antrag an den Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Soziales und an die
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Beeskow

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten sie, nachfolgenden Antrag der SPD-Fraktion in die Tagesordnungen der nächste
regulären Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Soziales und ebenso der
nächsten regulären Stadtverordnetenversammlung aufzunehmen.

Antrag der SPD-Fraktion:

Wir beantragen die Fortführung der Besetzung der Stelle der Koordinatorin für die
kinderfreundliche Kommune.

Begründung:

Das Ziel einer kinderfreundlichen Kommune ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Rechte
und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen die
Lebensbedingungen so gestaltet werden, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung
gefördert werden und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dies umfasst den
Schutz der Kinderrechte, die Schaffung sicherer und zugänglicher Spiel- und Lernräume, die
Beteiligung von Kindern an Entscheidungsprozessen und die Förderung von Chancengleichheit.
Letztlich strebt eine kinderfreundliche Kommune danach, ein Umfeld zu bieten, in dem Kinder
gesund, sicher und glücklich aufwachsen können.

Um das zu gewährleisten erfordert dies kontinuierlich unsere volle Aufmerksamkeit und
Zuwendung

Dazu ist in den letzten fünf Jahren einiges passiert. Das Format Pizza & Politik wurde ins Leben
gerufen, um jungen Beeskowerinnen und Beeskowern eine Stimme zu geben und ihnen eine
Plattform zu bieten, in der sie gesehen und gehört werden. Zudem sollen sie begleitet werden,
selbstständig Ideen umzusetzen.

Ein Verwaltungsleitfaden wurde entwickelt, um bei der Umsetzung neuer Projekte in der Kreisstadt
auch an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu denken.

Auch die Zusammenarbeit und der Austausch der Bildungseinrichtungen untereinander wurden initiiert und begleitet, gemeinsame Ziele entwickelt. Dies muss unbedingt weitergeführt werden. Beim Elterngipfel haben Eltern die Möglichkeit über Wünsche, Bedürfnisse und Themen zu sprechen und gemeinsam mit der Stadt nach Lösungen zu suchen.

All diese Dinge haben sich in den letzten Jahren etabliert und müssen dringend fortgesetzt werden, um in allen Bereichen unserer Stadt Berücksichtigung zu finden. Langfristig muss sich die Sicht auf Kinder und Jugendliche ändern, um sie zu beteiligen und um ihnen eine Stimme zu geben. Es sollte unser aller Bestreben sein die Demokratie in unserem Land zu schützen und das fängt bei den Kleinsten an. Kinder sind unsere Zukunft und die Gesellschaft von morgen.

Nur wer die Erfahrung macht, dass seine Stimme und seine Meinung einen Wert haben, unabhängig vom Alter, ist fähig sich auch im Erwachsenenalter am sozialen Leben und in der Gesellschaft zu beteiligen. Wenn wir selbstdenkende, freiheitliche und emphatische Erwachsene wollen, müssen wir jetzt alles dafür tun diesen Erwachsenen eine solide und stabile Grundlage zu geben.

Dies schaffen wir nur, wenn wir uns in allen (Bildungs-) Einrichtungen darüber bewusst sind. Partizipation ist die Grundlage der Demokratie und deshalb ist es unerlässlich, dass jedes Kind von Anfang an aktiv beteiligt wird. Dieses zu Koordinieren und im Blick zu behalten – deshalb ist die Stelle der Koordinatorin der kinderfreundlichen Kommune unverzichtbar.

Die weitere Zusammenarbeit mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommune“ ist aus unserer Sicht aufgrund der gesammelten eigenen Erfahrung und des hohen bürokratischen Aufwandes nicht zwingend erforderlich.

Da die Stelle der Koordinatorin der kinderfreundlichen Kommune bereits im Februar 2025 ausläuft, ergibt sich daraus die Dringlichkeit des Antrages.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Sven Wiebicke, SPD-Fraktionsvorsitzender